

WESTDEUTSCHER HOCKEY-VERBAND E.V.

Jugendschiedsrichterreferent

Bericht zum Verbandsjugendtag 2014 am 08. März 2014

1. Rückblick 2013

In der Feldsaison 2013 wurden von 189 zu besetzende Jugendspielen 172 mit Schiedsrichtern besetzt. Dabei ist die Aufteilung wie folgt:

<i>Altersklasse</i>	<i>Zu besetzende Spiele</i>	<i>Anzahl besetzter Spiele</i>
Männliche Jugend A	19	18
Männliche Jugend B	46	38
Knaben A	53	52
Weibliche Jugend A	6	6
Weibliche Jugend B	25	19
Mädchen A	40	39

Mein Dank gebührt an dieser Stelle daher in erster Linie Gregor Küpper, der für die Ansetzungen verantwortlich ist

Basierend auf einer im Vorfeld kommunizierten Vorgehensweise wurden die Vereine frühzeitig informiert, wenn keine SchiedsrichterInnen gestellt werden konnten, so dass sie sich dann selber um SchiedsrichterInnen kümmern konnten. Die 17 nicht angesetzten Spiele kamen dadurch zustande, dass zum einen keine SchiedsrichterInnen zur Verfügung standen (vor allem im Jugend B Bereich ist die Anzahl der Spiele zu hoch, um dort alle Spiele besetzen zu können - zudem ist wie im Erwachsenenbereich der Spieltag der Sonntag, und somit zwangsweise die Erwachsenen-Schiedsrichter fehlen) aber auch darauf verzichtet wurde, den Fahrtkosten geschuldet jedes Spiel besetzen zu wollen.

Im Bereich der Endrunden der Oberliga-Jugend wurden lediglich die Endrunden der Jugend A mit neutralen Schiedsrichtern besetzt. Grund dafür ist, dass uns keine Zusicherung aller qualifizierten Vereine vorlag, dass die Schiedsrichter ihre Kosten erstattet bekommen würden.

Im zurückliegenden Jahr konnte wieder eine 100%ige Antrittsquote erreicht werden. Das heißt, dass alle Schiedsrichter, die durch uns angesetzt wurden, auch tatsächlich zu ihrem Spiel erschienen sind. Diese Tatsache unterstreicht nicht nur das Engagement, sondern auch die Zuverlässigkeit unserer Nachwuchsschiedsrichter. Dank des Einsatzes der Jugendschiedsrichter war es möglich, dass für 172

Meisterschaftsspiele (das heißt für 344 Schiedsrichtereinsätze) neutrale Schiedsrichter zur Verfügung standen. Zu erwähnen sind noch die Zwischenrunden um die Deutschen Jugendmeisterschaften auf dem Feld, von denen fünf im WHV stattfanden und zu denen der WHV jeweils vier Schiedsrichter abstellen konnte. Bei den anschließenden Endrunden um die Deutschen Jugendmeisterschaften kamen sechs WHV-Schiedsrichter zum Einsatz, von denen ein Schiedsrichter das Endspiel seiner Endrunde geleitet hat. Bei den diesjährigen deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend werden drei WHV-Schiedsrichter zum Einsatz kommen. Dies mag sehr wenig erscheinen, doch haben im Vorfeld leider weitere fünf WHV-Nachwuchsschiedsrichter ihre Nominierung abgesagt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch den Eltern der Jugendschiedsrichter, die ihre Söhne bzw. Töchter zu vielen Spielen gefahren haben, sowie den Schiedsrichtern des Erwachsenenbereichs, die die Altersklassen der Jugend A komplett gepfiffen und bis zur Altersklasse Mädchen A den Jugendbereich unterstützt haben, dass so viele Spiele neutral besetzt werden konnten.

Aufgrund der kontinuierlichen Nachwuchsarbeit in Form von praktischen Lehrgängen und sonstigen Fortbildungen wurden zur Feldsaison 2013 wieder zwei Jugendschiedsrichter in den Erwachsenenbereich hochgestuft. Weiterhin konnten sich ein WHV-Nachwuchsschiedsrichter im Juni bei den Vorrunden des Hessenschild/Franz-Schmitz-Pokals und zwei WHV-Nachwuchsschiedsrichter auf dem DHB-Nachwuchslehrgang Ende Dezember in Berlin im Rahmen des Rhein-Pfalz/Berlin-Pokals als DHB-Nachwuchsschiedsrichter qualifizieren und kommen nun bei Deutschen Jugendendrunden zum Einsatz. Der WHV stellt momentan zehn DHB-Nachwuchsschiedsrichter (vier wurden zwischendurch in die Bundesliga hochgestuft).

Durch die sechs praktischen Lehrgänge (im Januar in Leverkusen beim RTHC, im März beim TV Werne, im April zweimal in Mettmann sowie einmal bei Rot-Weiß Köln und im Oktober beim KHTC) konnten insgesamt 29 neue Jugendliche gewonnen werden, die ihre Qualifikation für den WHV-Jugendbereich erhielten. Leider war die Resonanz auf die Lehrgänge unter den Jugendlichen nicht so ergiebig wie im Vorjahr. Trotz intensivster Bemühungen des Jugend-SRA wurden daher leider nicht mehr Jugendliche für das Ehrenamt des Schiedsrichters gewonnen. Auch musste im Jahr 2013 aufgrund mangelnden Interesses der traditionelle Pflingstlehrgang ausfallen. Dies zeigt, wie sehr wir auf die Hilfe und Unterstützung der Vereine angewiesen sind, die ebenfalls in die Akquise von Jugendschiedsrichter investieren sollten. Zu den Lehrgängen wurden über 100 J(B)-lizenzierte und SR-interessierte Jugendliche angeschrieben, von denen letztendlich 29 zugesagt haben.

Mein Dank gilt natürlich dem TV Werne, RW Köln, Mettmanner THC, RTHC Leverkusen und Kahlenberger HTC, die durch ihre Turniere und die finanzielle Beteiligung eine sehr gute Voraussetzung für erfolgreiche Schiedsrichterlehrgänge geschaffen haben.

Ein besonderer Dank gilt Fabian Blasch, da unter seiner Schirmherrschaft wieder einmal erfolgreich eine Vielzahl von J(B)-Schulungen organisiert werden konnten, von denen etliche Schiedsrichterinteressierte direkt auf praktische Lehrgänge geschickt wurden.

Ein Dank ist an folgende Ausbilder unseres Lehrstabs angebracht:

Robert Drost, Laszlo Gardeler, Daniela Guckuk, Thomas Hinsken, Sebastian Horst, Gregor Küpper, Stephan Peters, Pia-Marie Pöpping, Hans-Werner Sartory, Denis Scharwächter, Tobias Schmidt, Martin Schollmayer sowie dem externen Referenten aus Berlin Dirk Möller.

Zur Feldsaison 2013 ist der neue Jugendförderkader gegründet worden. Federführend sind hier Dr. Dietmar Alf und Hans-Werner Sartory. Der Förderkader bietet jungen Nachwuchsschiedsrichtern aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich wöchentliches Training im Rahmen des Trainings der WHV-u14/u16-Auswahlmannschaften. Die Schiedsrichter werden in Sachen Fitness, Regelkenntnis und Spielleitung geschult. Zudem soll die Maßnahme zur Verbesserung des Miteinanders zwischen Spielern und Schiedsrichtern im Jugendbereich dienen.

Auch in der Hallensaison 2013/2014 hat der WHV-Jugendschiedsrichterausschuss nach Beschluss des Verbandsjugendausschusses in den Altersklassen Mädchen und Knaben A je einen Vorrundenspieltag jeder Gruppe mit neutralen Schiedsrichtern besetzt.

Nach wie vor ist es leider nicht möglich, dies auf mehrere Spieltage der Altersklassen Mädchen und Knaben A auszuweiten geschweige denn in anderen Altersklassen einen Spieltag zu besetzen. Dazu fehlt leider nach wie vor die Quantität an Jugendschiedsrichtern.

2. Ausblick 2014

Da es im Bereich der nicht durch den Jugend-SRA mit Schiedsrichtern anzusetzenden Jugendoberligen immer wieder vorkommt, dass nicht ausreichend lizenzierte Schiedsrichter die Spiele leiten und dieses zudem durch die Staffelleiter nicht überprüft und sanktioniert wird, hat der WHV-Schiedsrichterausschuss einstimmig beschlossen, im Falle einer weiteren Negierung dieser Kontrollpflicht in der gesamten Jugend-Regionalliga-Saison Feld keine neutralen Schiedsrichter durch den Jugend-SRA anzusetzen.

Analog dazu wird der Jugend-SRA ab der Hallensaison 2014/2015 ebenfalls in der gesamten Jugend-Regionalliga-Saison Halle keine Ansetzungen vornehmen, wenn die Kontrolle und ggf. Sanktionierung durch die Staffelleiter in der Vorrunde der Jugend-Regionalliga/Oberliga Halle ebenfalls nicht erfolgt.

Die Feldsaison 2013 hat das Jugendschiedsrichterwesen einmal mehr vor eine große Aufgabe gestellt, indem die Anzahl der zu besetzenden Spiele sehr hoch war. Ohne die Hilfe der Erwachsenenschieds-

richter hätten im letzten Jahr nicht so viele Spiele neutral besetzt werden können. Auch im Hinblick auf die kommende Feldsaison appelliere ich an die Vereine, sich im Bereich der Schiedsrichternachwuchsakquise zu engagieren. Einerseits liegt das Interesse der Vereine daran, ihren Jugendlichen möglichst viel Spielpraxis zu ermöglichen, andererseits ist es dann von Nachteil für den Spielbetrieb wenn nicht genügend Schiedsrichter für die Leitung der großen Anzahl an Spielen in den Regionalligen zur Verfügung stehen. Einige wenige Vereine scheinen die Zeit erkannt zu haben und treiben die Gewinnung von Schiedsrichter in ihrem Verein enorm voran. Es wäre schön, wenn sich andere Vereine daran ein Beispiel nehmen würden und die Ausbildung in ihrem Verein genauso gestalten würde. Für den Spielbetrieb sind eben Spieler und Schiedsrichter erforderlich.

Einen wichtigen Hinweis möchte an dieser Stelle noch einmal an alle Trainer und Betreuer richten: Es ist nicht förderlich, einem Spieler oder einer Spielerin das Pfeifen im eigenen Turnier zu untersagen. Alle Jugendschiedsrichter nutzen ihre eigenen Turniere als Vorbereitung für ihre Saison. Nur durch viel aktives Selber-Pfeifen werden Jugendschiedsrichter sicherer in ihren Entscheidungen und können sich auf ihre Pfeif-Saison vorbereiten. Wenn Sie dies ihnen nehmen, ist es so, als wenn Sie einen „Stockspieler“ ohne jegliche Spielpraxis am Wochenende bei einem Endrundenturnier spielen lassen würden. Gleichzeitig fördert dies auch das Spielverständnis und die auch für Spieler notwendige Regelkenntnis.

Der Jugendschiedsrichterausschuss möchte an dieser Stelle die Vereine darauf hinweisen, dass wir für praktische Lehrgänge auf Sie angewiesen sind.

Sollte Ihr Verein ein Freundschaftsturnier ausrichten und Interesse an einem praktischen Schiedsrichterlehrgang bzw. neutralen Schiedsrichtern, so können Sie sich jeder Zeit bei uns melden. Die Jugendschiedsrichter danken es Ihnen.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich für die Unterstützung bei meinen Schiedsrichterausschüssen, beim Verbandsjugendausschuss des WHV und bei der WHV-Geschäftsstelle, speziell Frau Angelika Abeln, für die absolut unkomplizierte und sehr zuverlässige Zusammenarbeit bedanken.

Aachen, den 18. Februar 2014

Benjamin Göntgen
Jugendschiedsrichterreferent